



Statistischer Bericht



Kennziffer: K V 9 - j/25

September 2026

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen 2025

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Reichwagen 0611 3802-224

E-Mail jugendhilfe@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2026

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Hessen 2016 bis 2025	5
2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Ergebnis des Verfahrens	6
3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Geschlecht und Alter sowie dem gewöhnlichen Aufenthaltsort der/des Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung	8
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen sowie der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en und Art der Kindeswohlgefährdung	10
5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens	
5.1 Insgesamt	12
5.2 Durchschnittliches Alter der Minderjährigen (in Jahren)	13
6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens	14
7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen sowie nach Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Familiengerichts und Ergebnis des Verfahrens	16
8. Akute und latente Kindeswohlgefährdungen in Hessen 2025 nach Geschlecht der/des Minderjährigen, Art und Anzahl der Gefährdungsarten und Angaben zu der (Haupt-)Person, von der die Gefährdung ausgeht	18
9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Verwaltungsbezirken, Geschlecht der/des Minderjährigen und Ergebnis des Verfahrens	20
10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach bekannt machenden Institutionen oder Personen auf regionaler Ebene	22

Vorbemerkungen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 6 SGB VIII.

Erläuterungen zu der Statistik

Es ist für jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung – gegebenenfalls auch für dieselbe Minderjährige/denselben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres – eine Meldung abzugeben. Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von der/dem Minderjährigen und ihrer/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist. Wurden für mehrere Minderjährige in einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, erfolgt für jede Minderjährige/jeden Minderjährigen eine eigene Meldung. Für die unbegleiteten Minderjährigen aus dem Ausland, die nach § 42a SGB VIII in Obhut genommen werden, werden i.d.R. vorher keine Gefährdungseinschätzungen vorgenommen.

Aufenthaltort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Hierbei ist der Ort gemeint, an dem sich das Kind für gewöhnlich bzw. hauptsächlich befindet, unabhängig davon, ob sich die Gefährdungseinschätzung dort ereignet hat.

Gesamtbewertung der Gefährdungseinschätzung

Eine akute Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes bzw. der/des Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist. Kann die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. kann eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden, ist von einer „latenten Kindeswohlgefährdung“ auszugehen. Wird eine Kindeswohlgefährdung ausgeschlossen, kann dennoch ein weiterer bzw. anderweitiger Unterstützungsbedarf nach §§ 16 bis 18 SGB VIII festgestellt werden.

Art der Kindeswohlgefährdung

Bei einer Kindeswohlgefährdung und bei einer latenten Kindeswohlgefährdung ist die Art der Kindeswohlgefährdung anzugeben, wobei Mehrfachnennungen möglich sind. Es gibt vier Arten der Kindeswohlgefährdung. Unter *Vernachlässigung* versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen. Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen. Zur *körperlichen Misshandlung* zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendungen von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können. *Psychische Misshandlung* umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen, sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind, z. B. das Anhalten des Kindes zu strafbarem Verhalten, die Verweigerung von emotionaler Zuwendung oder wiederholt, massive Formen der Partnergewalt in der Familie. Unter *sexuelle Gewalt* fallen Straftaten gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe der/des Minderjährigen zur Folge haben können.

Weitere Ergebnisse der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich in folgenden Berichten veröffentlicht:

- K V 5 – j Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts, vorläufige Schutzmaßnahmen
- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Weiterhin erscheinen die Statistischen Berichte:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) (ab 2014 im zweijährigen Turnus – davor im vierjährigen Turnus).
Ab 2022 neue Benennung: Träger der Jugendhilfe, die dort tätigen Personen und deren Einrichtungen mit Ausnahme der Tageseinrichtungen
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (ab Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

Tabellenteil

1. Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Hessen 2016 bis 2025

Ergebnis der Gefährdungseinschätzung — Art der Kindeswohlgefährdung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gefährdungseinschätzungen insgesamt	9 895	10 772	12 454	14 078	15 604	15 408	16 551	17 770	19 042	21 549
davon mit dem Ergebnis										
Kindeswohlgefährdung ¹⁾	2 930	3 556	4 097	4 838	5 060	5 134	5 615	6 198	6 619	7 645
darunter mit Anzeichen ²⁾ für										
Vernachlässigung	1 538	1 832	2 140	2 361	2 310	2 415	2 597	2 945	3 083	3 655
körperliche Misshandlung	892	1 022	1 091	1 397	1 276	1 292	1 431	1 798	2 090	2 386
psychische Misshandlung	1 051	1 419	1 626	1 999	2 393	2 468	2 757	2 910	3 168	3 668
sexuelle Gewalt	156	141	200	212	204	241	276	325	323	327
keine Kindeswohlgefährdung	6 965	7 216	8 357	9 240	10 544	10 274	10 936	11 572	12 423	13 904
davon										
keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	3 623	3 773	4 219	4 584	5 173	5 056	5 157	4 560	5 848	6 143
keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	3 342	3 443	4 138	4 656	5 371	5 218	5 779	7 012	6 575	7 761

1) Akute und latente Kindeswohlgefährdung. — 2) Mehrfachnennung möglich.

2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen

Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung			
					Anzeichen für ...			
					Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
1	Insgesamt	21 549	3 416	4 687	1 778	1 255	1 461	193
2	Unter 1	1 297	279	343	203	58	79	3
3	1 – 2	1 122	145	188	77	34	69	8
4	2 – 3	1 156	166	216	96	37	78	5
5	3 – 4	1 227	145	193	81	32	75	5
6	4 – 5	1 328	167	223	94	54	71	4
7	5 – 6	1 437	189	257	92	64	91	10
8	6 – 7	1 466	190	266	91	69	88	18
9	7 – 8	1 413	165	229	72	80	68	9
10	8 – 9	1 383	180	258	90	71	82	15
11	9 – 10	1 311	167	246	72	77	84	13
12	10 – 11	1 184	179	259	90	69	87	13
13	11 – 12	1 160	157	234	76	69	81	8
14	12 – 13	1 153	162	235	63	89	74	9
15	13 – 14	1 122	188	258	90	80	74	14
16	14 – 15	1 079	217	306	94	97	96	19
17	15 – 16	1 042	246	325	120	96	94	15
18	16 – 17	949	280	384	160	116	96	12
19	17 – 18	720	194	267	117	63	74	13
20	Männlich³⁾	10 940	1 623	2 169	899	573	638	59
21	Unter 1	665	149	185	115	27	41	2
22	1 – 2	606	85	111	50	22	36	3
23	2 – 3	601	83	103	45	20	33	5
24	3 – 4	638	75	98	37	18	40	3
25	4 – 5	678	89	119	56	27	35	1
26	5 – 6	770	102	140	53	41	43	3
27	6 – 7	791	94	135	44	42	42	7
28	7 – 8	762	95	128	43	46	36	3
29	8 – 9	766	106	148	51	45	45	7
30	9 – 10	700	92	135	32	49	50	4
31	10 – 11	660	100	134	52	35	42	5
32	11 – 12	627	76	108	36	35	34	3
33	12 – 13	576	60	90	30	33	24	3
34	13 – 14	510	63	84	38	22	22	2
35	14 – 15	451	66	87	32	26	24	5
36	15 – 16	428	87	104	48	27	27	2
37	16 – 17	401	116	144	73	34	36	1
38	17 – 18	310	85	116	64	24	28	—
39	Weiblich³⁾	10 609	1 793	2 518	879	682	823	134
40	Unter 1	632	130	158	88	31	38	1
41	1 – 2	516	60	77	27	12	33	5
42	2 – 3	555	83	113	51	17	45	—
43	3 – 4	589	70	95	44	14	35	2
44	4 – 5	650	78	104	38	27	36	3
45	5 – 6	667	87	117	39	23	48	7
46	6 – 7	675	96	131	47	27	46	11
47	7 – 8	651	70	101	29	34	32	6
48	8 – 9	617	74	110	39	26	37	8
49	9 – 10	611	75	111	40	28	34	9
50	10 – 11	524	79	125	38	34	45	8
51	11 – 12	533	81	126	40	34	47	5
52	12 – 13	577	102	145	33	56	50	6
53	13 – 14	612	125	174	52	58	52	12
54	14 – 15	628	151	219	62	71	72	14
55	15 – 16	614	159	221	72	69	67	13
56	16 – 17	548	164	240	87	82	60	11
57	17 – 18	410	109	151	53	39	46	13

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschl. Mehrfachnennungen. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**2025 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen,
sowie Ergebnis des Verfahrens**

der Gefährdungseinschätzung								Lfd. Nr.
latente Kindeswohlgefährdung						keine Kindeswohl- gefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	
Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...						
		Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt			
4 229	5 349	1 877	1 131	2 207	134	6 143	7 761	1
212	246	96	48	97	5	318	488	2
204	237	86	33	115	3	273	500	3
219	272	95	41	131	5	310	461	4
226	276	93	58	120	5	334	522	5
261	336	111	82	135	8	381	519	6
288	355	135	72	138	10	399	561	7
313	405	134	84	179	8	442	521	8
275	368	128	97	132	11	450	523	9
282	349	102	83	154	10	434	487	10
262	331	113	69	142	7	394	488	11
243	306	105	58	133	10	373	389	12
261	334	123	70	136	5	344	398	13
241	307	108	61	133	5	333	417	14
217	278	99	62	103	14	346	371	15
226	284	113	54	109	8	316	320	16
192	253	98	49	98	8	285	319	17
183	242	84	67	87	4	222	264	18
124	170	54	43	65	8	189	213	19
2 150	2 698	953	578	1 124	43	3 260	3 907	20
102	119	51	22	43	3	170	244	21
110	124	43	14	66	1	150	261	22
115	140	41	24	72	3	164	239	23
112	134	37	32	65	—	181	270	24
129	169	52	46	68	3	203	257	25
158	198	74	41	77	6	209	301	26
182	231	74	49	101	7	251	264	27
144	203	71	57	74	1	246	277	28
156	191	59	47	80	5	256	248	29
140	175	61	37	75	2	211	257	30
134	171	65	30	73	3	226	200	31
139	177	60	40	77	—	204	208	32
125	165	57	36	70	2	185	206	33
112	137	53	27	53	4	173	162	34
98	115	57	16	42	—	144	143	35
68	87	36	17	33	1	115	158	36
71	88	32	27	29	—	92	122	37
55	74	30	16	26	2	80	90	38
2 079	2 651	924	553	1 083	91	2 883	3 854	39
110	127	45	26	54	2	148	244	40
94	113	43	19	49	2	123	239	41
104	132	54	17	59	2	146	222	42
114	142	56	26	55	5	153	252	43
132	167	59	36	67	5	178	262	44
130	157	61	31	61	4	190	260	45
131	174	60	35	78	1	191	257	46
131	165	57	40	58	10	204	246	47
126	158	43	36	74	5	178	239	48
122	156	52	32	67	5	183	231	49
109	135	40	28	60	7	147	189	50
122	157	63	30	59	5	140	190	51
116	142	51	25	63	3	148	211	52
105	141	46	35	50	10	173	209	53
128	169	56	38	67	8	172	177	54
124	166	62	32	65	7	170	161	55
112	154	52	40	58	4	130	142	56
69	96	24	27	39	6	109	123	57

3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls Aufenthaltort der/des Minderjährigen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach dem gewöhnlichen Aufenthaltsort			
			bei den Eltern	bei einem Elternteil mit Partner/-in	bei einem alleinerziehenden Elternteil	bei Verwandten
Verfahren						
1	I n s g e s a m t	21 549	9 998	3 014	7 246	281
2	Unter 1	1 297	769	82	335	11
3	1 – 3	2 278	1 361	178	654	24
4	3 – 6	3 992	2 016	447	1 410	35
5	6 – 10	5 573	2 528	833	2 047	47
6	10 – 14	4 619	1 903	873	1 578	70
7	14 – 18	3 790	1 421	601	1 222	94
8	Männlich ³⁾	10 940	5 137	1 470	3 686	151
9	Unter 1	665	386	42	171	7
10	1 – 3	1 207	704	94	358	16
11	3 – 6	2 086	1 086	222	710	23
12	6 – 10	3 019	1 395	430	1 107	21
13	10 – 14	2 373	994	433	796	37
14	14 – 18	1 590	572	249	544	47
15	Weiblich ³⁾	10 609	4 861	1 544	3 560	130
16	Unter 1	632	383	40	164	4
17	1 – 3	1 071	657	84	296	8
18	3 – 6	1 906	930	225	700	12
19	6 – 10	2 554	1 133	403	940	26
20	10 – 14	2 246	909	440	782	33
21	14 – 18	2 200	849	352	678	47
Darunter Verfahren mit dem Ergebnis						
22	Z u s a m m e n	7 645	3 341	1 077	2 514	118
23	Unter 1	491	260	35	122	4
24	1 – 3	734	405	69	216	9
25	3 – 6	1 276	629	145	459	9
26	6 – 10	1 834	802	278	688	19
27	10 – 14	1 648	659	315	541	28
28	14 – 18	1 662	586	235	488	49
29	Männlich ³⁾	3 773	1 656	512	1 256	62
30	Unter 1	251	130	19	59	2
31	1 – 3	393	213	37	115	6
32	3 – 6	665	333	75	233	4
33	6 – 10	1 009	449	140	385	9
34	10 – 14	809	323	152	262	15
35	14 – 18	646	208	89	202	26
36	Weiblich ³⁾	3 872	1 685	565	1 258	56
37	Unter 1	240	130	16	63	2
38	1 – 3	341	192	32	101	3
39	3 – 6	611	296	70	226	5
40	6 – 10	825	353	138	303	10
41	10 – 14	839	336	163	279	13
42	14 – 18	1 016	378	146	286	23

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

in Hessen 2025 nach Geschlecht und Alter sowie dem gewöhnlichen und Art der Kindeswohlgefährdung

zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung							Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie	bei einer sonstigen Person	in einer eigenen Wohnung/ Wohngemeinschaft	in einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil)	ohne feste Unterkunft	unbekannt/keine Angabe möglich		
insgesamt ²⁾							
144	66	11	562	94	133	1	
5	3	—	63	6	23	2	
10	2	—	40	2	7	3	
26	3	—	43	3	9	4	
39	5	—	67	3	4	5	
36	13	—	119	4	23	6	
28	40	11	230	76	67	7	
73	25	5	285	41	67	8	
2	3	—	38	2	14	9	
6	1	—	23	2	3	10	
14	1	—	24	1	5	11	
19	2	—	44	—	1	12	
18	6	—	79	—	10	13	
14	12	5	77	36	34	14	
71	41	6	277	53	66	15	
3	—	—	25	4	9	16	
4	1	—	17	—	4	17	
12	2	—	19	2	4	18	
20	3	—	23	3	3	19	
18	7	—	40	4	13	20	
14	28	6	153	40	33	21	
einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung							
57	45	6	330	79	78	22	
3	1	—	44	3	19	23	
4	1	—	26	1	3	24	
8	2	—	19	1	4	25	
13	4	—	28	—	2	26	
16	8	—	67	4	10	27	
13	29	6	146	70	40	28	
32	16	2	165	35	37	29	
2	1	—	27	1	10	30	
2	1	—	16	1	2	31	
5	1	—	12	—	2	32	
5	1	—	19	—	1	33	
11	3	—	40	—	3	34	
7	9	2	51	33	19	35	
25	29	4	165	44	41	36	
1	—	—	17	2	9	37	
2	—	—	10	—	1	38	
3	1	—	7	1	2	39	
8	3	—	9	—	1	40	
5	5	—	27	4	7	41	
6	20	4	95	37	21	42	

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen bekannt machenden Institution/en oder Person/en

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach der/den bekannt machenden					
			Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungs- stelle	Kindertages- einrichtung/ -pflegeperson	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungshilfe	Schule
								Verfahren
1	I n s g e s a m t	21 549	1 181	198	1 012	471	977	2 755
2	Unter 1	1 297	161	18	13	23	73	19
3	1 – 3	2 278	138	29	109	36	97	55
4	3 – 6	3 992	202	29	520	53	165	125
5	6 – 10	5 573	244	55	290	104	233	1 059
6	10 – 14	4 619	254	38	56	146	230	906
7	14 – 18	3 790	182	29	24	109	179	591
8	Männlich³⁾	10 940	562	90	600	258	527	1 441
9	Unter 1	665	73	8	7	14	41	7
10	1 – 3	1 207	68	11	63	16	56	25
11	3 – 6	2 086	96	17	309	26	91	70
12	6 – 10	3 019	130	26	174	73	130	631
13	10 – 14	2 373	123	17	33	79	130	485
14	14 – 18	1 590	72	11	14	50	79	223
15	Weiblich³⁾	10 609	619	108	412	213	450	1 314
16	Unter 1	632	88	10	6	9	32	12
17	1 – 3	1 071	70	18	46	20	41	30
18	3 – 6	1 906	106	12	211	27	74	55
19	6 – 10	2 554	114	29	116	31	103	428
20	10 – 14	2 246	131	21	23	67	100	421
21	14 – 18	2 200	110	18	10	59	100	368
								Darunter Verfahren mit dem Ergebnis
22	Z u s a m m e n	7 645	566	78	374	278	523	1 058
23	Unter 1	491	87	7	3	18	42	10
24	1 – 3	734	69	13	40	28	52	29
25	3 – 6	1 276	76	10	187	35	97	52
26	6 – 10	1 834	104	19	114	46	126	395
27	10 – 14	1 648	134	13	22	87	110	328
28	14 – 18	1 662	96	16	8	64	96	244
29	Männlich³⁾	3 773	269	26	219	155	279	550
30	Unter 1	251	40	3	1	11	24	6
31	1 – 3	393	33	3	21	13	29	17
32	3 – 6	665	39	4	110	18	54	28
33	6 – 10	1 009	50	7	63	35	74	244
34	10 – 14	809	70	4	16	45	64	173
35	14 – 18	646	37	5	8	33	34	82
36	Weiblich³⁾	3 872	297	52	155	123	244	508
37	Unter 1	240	47	4	2	7	18	4
38	1 – 3	341	36	10	19	15	23	12
39	3 – 6	611	37	6	77	17	43	24
40	6 – 10	825	54	12	51	11	52	151
41	10 – 14	839	64	9	6	42	46	155
42	14 – 18	1 016	59	11	—	31	62	162

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren, bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2025 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen sowie der/den und Art der Kindeswohlgefährdung

Institution oder Person/en								Lfd. Nr.
Hebamme/ Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt/ u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staats- anwaltschaft	Eltern(-teil)/ Personensorge- berechtigte/-r	Minder- jährige/-r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme/-r Melder/-in	Sonstige	
insgesamt ²⁾								
1 152	6 274	1 622	504	785	1 229	2 511	878	1
216	350	80	—	39	63	166	76	2
183	763	156	—	77	183	342	110	3
276	1 119	350	—	167	286	540	160	4
196	1 440	480	35	197	327	699	214	5
141	1 326	337	116	180	226	491	172	6
140	1 276	219	353	125	144	273	146	7
559	3 167	807	181	368	645	1 295	440	8
108	188	43	—	16	32	84	44	9
93	411	91	—	34	98	179	62	10
139	574	177	—	79	153	275	80	11
102	747	234	23	85	181	365	118	12
57	697	169	29	92	116	263	83	13
60	550	93	129	62	65	129	53	14
593	3 107	815	323	417	584	1 216	438	15
108	162	37	—	23	31	82	32	16
90	352	65	—	43	85	163	48	17
137	545	173	—	88	133	265	80	18
94	693	246	12	112	146	334	96	19
84	629	168	87	88	110	228	89	20
80	726	126	224	63	79	144	93	21
einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung								
374	2 197	617	355	262	267	390	306	22
84	126	33	—	11	15	26	29	23
35	249	71	—	22	40	55	31	24
68	374	118	—	60	60	80	59	25
72	455	166	26	67	64	104	76	26
48	445	130	78	59	45	89	60	27
67	548	99	251	43	43	36	51	28
181	1 052	301	128	114	139	199	161	29
41	60	18	—	4	9	16	18	30
18	139	40	—	14	21	26	19	31
40	188	59	—	26	33	38	28	32
37	227	82	17	28	38	59	48	33
18	216	63	16	23	23	45	33	34
27	222	39	95	19	15	15	15	35
193	1 145	316	227	148	128	191	145	36
43	66	15	—	7	6	10	11	37
17	110	31	—	8	19	29	12	38
28	186	59	—	34	27	42	31	39
35	228	84	9	39	26	45	28	40
30	229	67	62	36	22	44	27	41
40	326	60	156	24	28	21	36	42

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens

5.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Altersgruppe des Vaters ¹⁾	Insgesamt	davon nach Altersgruppe der Mutter ¹⁾				
			Mutter...			Mutter unbekannt	Mutter verstorben
			unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 Jahre oder älter		

Verfahren insgesamt²⁾

1	I n s g e s a m t	21 549	37	1 885	18 753	727	147
2	Vater unter 18 Jahre	8	3	3	1	1	—
3	Vater 18 bis unter 27 Jahre	1 061	20	870	147	24	—
4	Vater 27 Jahre oder älter	18 086	1	726	17 095	141	123
5	Vater unbekannt	2 114	13	276	1 258	554	13
6	Vater verstorben	280	—	10	252	7	11

Davon mit dem Ergebnis

a) einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung

7	Zusammen	7 645	15	659	6 564	337	70
8	Vater unter 18 Jahre	4	1	3	—	—	—
9	Vater 18 bis unter 27 Jahre	363	7	308	35	13	—
10	Vater 27 Jahre oder älter	6 323	—	236	5 963	67	57
11	Vater unbekannt	825	7	109	448	253	8
12	Vater verstorben	130	—	3	118	4	5

b) keine Kindeswohlgefährdung aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf

13	Zusammen	6 143	15	488	5 449	144	47
14	Vater unter 18 Jahre	3	2	—	—	1	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	304	9	243	48	4	—
16	Vater 27 Jahre oder älter	5 275	—	189	5 014	34	38
17	Vater unbekannt	476	4	53	313	103	3
18	Vater verstorben	85	—	3	74	2	6

c) keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

13	Zusammen	7 761	7	738	6 740	246	30
14	Vater unter 18 Jahre	1	—	—	1	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	394	4	319	64	7	—
16	Vater 27 Jahre oder älter	6 488	1	301	6 118	40	28
17	Vater unbekannt	813	2	114	497	198	2
18	Vater verstorben	65	—	4	60	1	—

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens

5.2 Durchschnittliches Alter der Minderjährigen (in Jahren)

Lfd. Nr.	Altersgruppe des Vaters ¹⁾	Insgesamt	davon nach Altersgruppe der Mutter ¹⁾				
			Mutter...			Mutter unbekannt	Mutter verstorben
			unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 Jahre oder älter		
Verfahren insgesamt ²⁾							
1	I n s g e s a m t	8,0	0,5	2,9	8,4	10,6	11,9
2	Vater unter 18 Jahre	1,1	0,3	1,7	3,0	0,0	—
3	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,8	0,8	2,7	2,8	5,6	—
4	Vater 27 Jahre oder älter	8,2	0,0	3,0	8,3	10,9	11,4
5	Vater unbekannt	8,7	0,2	2,9	9,1	10,7	14,7
6	Vater verstorben	11,5	—	3,8	11,6	13,9	14,0
Davon mit dem Ergebnis							
a) einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung							
7	Zusammen	8,4	0,3	2,7	8,8	12,2	12,2
8	Vater unter 18 Jahre	1,3	0,0	1,7	—	—	—
9	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,8	0,4	2,7	3,0	6,5	—
10	Vater 27 Jahre oder älter	8,6	—	2,8	8,7	11,2	11,7
11	Vater unbekannt	9,5	0,3	2,5	9,4	12,8	15,4
12	Vater verstorben	11,6	—	1,3	11,7	14,5	13,4
b) keine Kindeswohlgefährdung aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf							
13	Zusammen	8,1	0,7	3,0	8,5	10,7	12,1
14	Vater unter 18 Jahre	0,3	0,5	—	—	0,0	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,7	1,0	2,8	2,5	7,0	—
16	Vater 27 Jahre oder älter	8,3	—	3,2	8,5	10,0	11,4
17	Vater unbekannt	8,7	0,0	3,1	8,8	11,1	15,3
18	Vater verstorben	11,7	—	5,7	11,7	13,0	14,5
c) keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf							
13	Zusammen	7,5	0,6	3,0	7,9	8,3	10,7
14	Vater unter 18 Jahre	3,0	—	—	3,0	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,8	0,8	2,8	3,0	3,1	—
16	Vater 27 Jahre oder älter	7,7	0,0	3,2	7,9	11,2	10,6
17	Vater unbekannt	7,8	0,5	3,2	8,9	7,9	11,0
18	Vater verstorben	11,0	—	4,3	11,4	13,0	—

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Geschlecht ¹⁾ — Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾	Verfahren insgesamt	davon							Verfahren ohne Inanspruch- nahme einer vorge- nannten Leistung
			mit Inanspruchnahme von Leistungen/Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe							
			Verfahren mit Inanspruch- nahme mind. einer Leistung/ Maßnahme	Art der Leistung/Maßnahme ³⁾						
				Unter- stützung bei Erzie- hung in der Familie nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	
Verfahren insgesamt ⁴⁾										
1	Insgesamt	21 549	4 987	1 011	72	3 136	345	406	258	16 562
2	Unter 1	1 297	243	67	26	133	13	1	12	1 054
3	1 – 3	2 278	440	110	24	290	10	2	15	1 838
4	3 – 6	3 992	857	199	20	594	23	27	17	3 135
5	6 – 10	5 573	1 294	301	2	844	62	123	35	4 279
6	10 – 14	4 619	1 194	198	—	777	79	163	69	3 425
7	14 – 18	3 790	959	136	—	498	158	90	110	2 831
8	Männlich	10 940	2 643	521	49	1 665	154	279	117	8 297
9	Unter 1	665	125	31	17	67	6	1	7	540
10	1 – 3	1 207	257	69	15	164	6	1	9	950
11	3 – 6	2 086	457	101	15	311	12	17	11	1 629
12	6 – 10	3 019	756	153	2	498	32	100	21	2 263
13	10 – 14	2 373	665	107	—	416	45	122	34	1 708
14	14 – 18	1 590	383	60	—	209	53	38	35	1 207
15	Weiblich	10 609	2 344	490	23	1 471	191	127	141	8 265
16	Unter 1	632	118	36	9	66	7	—	5	514
17	1 – 3	1 071	183	41	9	126	4	1	6	888
18	3 – 6	1 906	400	98	5	283	11	10	6	1 506
19	6 – 10	2 554	538	148	—	346	30	23	14	2 016
20	10 – 14	2 246	529	91	—	361	34	41	35	1 717
21	14 – 18	2 200	576	76	—	289	105	52	75	1 624
Darunter										
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung										
22	Zusammen	7 645	2 554	450	59	1 624	181	173	194	5 091
23	Unter 1	491	136	26	22	76	8	—	8	355
24	1 – 3	734	236	45	21	157	5	—	10	498
25	3 – 6	1 276	417	92	15	296	7	7	11	859
26	6 – 10	1 834	597	122	1	413	22	56	27	1 237
27	10 – 14	1 648	606	86	—	397	38	75	55	1 042
28	14 – 18	1 662	562	79	—	285	101	35	83	1 100
29	Männlich	3 773	1 313	221	42	833	80	117	91	2 460
30	Unter 1	251	74	14	13	39	6	—	4	177
31	1 – 3	393	130	32	14	78	3	—	4	263
32	3 – 6	665	227	48	14	156	4	1	8	438
33	6 – 10	1 009	351	64	1	243	10	48	15	658
34	10 – 14	809	313	35	—	197	22	53	31	496
35	14 – 18	646	218	28	—	120	35	15	29	428
36	Weiblich	3 872	1 241	229	17	791	101	56	103	2 631
37	Unter 1	240	62	12	9	37	2	—	4	178
38	1 – 3	341	106	13	7	79	2	—	6	235
39	3 – 6	611	190	44	1	140	3	6	3	421
40	6 – 10	825	246	58	—	170	12	8	12	579
41	10 – 14	839	293	51	—	200	16	22	24	546
42	14 – 18	1 016	344	51	—	165	66	20	54	672

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 3) Mehrfachnennungen möglich. — 4) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf vorliegt.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Geschlecht ¹⁾ — Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾	Verfahren insgesamt	davon							Verfahren ohne Inanspruch- nahme einer vorge- nannten Leistung
			mit Inanspruchnahme von Leistungen/Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe							
			Verfahren mit Inanspruch- nahme mind. einer Leistung/ Maßnahme	Art der Leistung/Maßnahme ³⁾						
				Unter- stützung bei Erzie- hung in der Familie nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	
Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf										
43	Zusammen	6 143	1 930	422	9	1 306	93	152	47	4 213
44	Unter 1	318	88	32	3	48	5	1	3	230
45	1 – 3	583	167	47	2	120	2	2	3	416
46	3 – 6	1 114	348	83	3	252	4	13	1	766
47	6 – 10	1 720	551	123	1	381	21	45	6	1 169
48	10 – 14	1 396	471	92	—	327	26	58	10	925
49	14 – 18	1 012	305	45	—	178	35	33	24	707
50	Männlich	3 260	1 057	221	6	731	39	103	18	2 203
51	Unter 1	170	42	12	3	25	—	1	3	128
52	1 – 3	314	101	23	1	78	1	1	3	213
53	3 – 6	593	182	39	1	133	1	11	1	411
54	6 – 10	964	337	62	1	237	13	36	5	627
55	10 – 14	788	277	59	—	190	15	41	2	511
56	14 – 18	431	118	26	—	68	9	13	4	313
57	Weiblich	2 883	873	201	3	575	54	49	29	2 010
58	Unter 1	148	46	20	—	23	5	—	—	102
59	1 – 3	269	66	24	1	42	1	1	—	203
60	3 – 6	521	166	44	2	119	3	2	—	355
61	6 – 10	756	214	61	—	144	8	9	1	542
62	10 – 14	608	194	33	—	137	11	17	8	414
63	14 – 18	581	187	19	—	110	26	20	20	394

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 3) Mehrfachnennungen möglich. — 4) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf vorliegt.

7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Art der neu eingerichteten Hilfe,

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon				
			Verfahren mit mindestens einer anschließenden Hilfe/Schutz- maßnahme	Art der Hilfe/			
				Unterstützung bei Erziehung in der Familie (§§ 16-18 SGB VIII)	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)	Erziehungs- beratung (§ 28 SGB VIII)	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)

								Verfahren
1	Insgesamt	21 549	12 212	1 903	69	1 080	2 966	
2	Unter 1	1 297	725	122	33	39	158	
3	1 – 3	2 278	1 142	209	22	117	272	
4	3 – 6	3 992	2 103	369	13	241	531	
5	6 – 10	5 573	3 166	503	1	317	888	
6	10 – 14	4 619	2 703	401	—	221	674	
7	14 – 18	3 790	2 373	299	—	145	443	
8	Männlich ³⁾	10 940	6 223	937	33	564	1 592	
9	Unter 1	665	379	69	15	18	84	
10	1 – 3	1 207	610	107	11	56	149	
11	3 – 6	2 086	1 118	183	7	137	288	
12	6 – 10	3 019	1 772	254	—	174	507	
13	10 – 14	2 373	1 397	203	—	118	357	
14	14 – 18	1 590	947	121	—	61	207	
15	Weiblich ³⁾	10 609	5 989	966	36	516	1 374	
16	Unter 1	632	346	53	18	21	74	
17	1 – 3	1 071	532	102	11	61	123	
18	3 – 6	1 906	985	186	6	104	243	
19	6 – 10	2 554	1 394	249	1	143	381	
20	10 – 14	2 246	1 306	198	—	103	317	
21	14 – 18	2 200	1 426	178	—	84	236	
								Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer
22	Zusammen	7 645	6 760	831	52	397	1 651	
23	Unter 1	491	433	51	29	14	87	
24	1 – 3	734	636	101	14	51	161	
25	3 – 6	1 276	1 125	170	9	85	316	
26	6 – 10	1 834	1 628	200	—	111	496	
27	10 – 14	1 648	1 453	164	—	83	356	
28	14 – 18	1 662	1 485	145	—	53	235	
29	Männlich ³⁾	3 773	3 332	387	24	202	883	
30	Unter 1	251	223	20	12	7	51	
31	1 – 3	393	340	47	7	23	93	
32	3 – 6	665	595	85	5	47	170	
33	6 – 10	1 009	899	98	—	67	280	
34	10 – 14	809	701	86	—	35	180	
35	14 – 18	646	574	51	—	23	109	
36	Weiblich ³⁾	3 872	3 428	444	28	195	768	
37	Unter 1	240	210	31	17	7	36	
38	1 – 3	341	296	54	7	28	68	
39	3 – 6	611	530	85	4	38	146	
40	6 – 10	825	729	102	—	44	216	
41	10 – 14	839	752	78	—	48	176	
42	14 – 18	1 016	911	94	—	30	126	

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Mehrfachnennungen möglich. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen 2025 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen sowie
Anrufung des Familiengerichts und Ergebnis des Verfahrens**

davon							Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
Schutzmaßnahme ²⁾						Verfahren ohne anschließende Hilfe/Schutz- maßnahme		
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe (§ 35a SGB VIII)	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Andere, nicht zuvor genannte Hilfe	vorläufige Schutz- maßnahme (§ 42 SGB VIII)	Fortführung mind. einer der genannten Hilfen/ Maßnahmen			
insgesamt								
406	94	231	2 348	1 545	3 104	9 337	1 676	1
24	3	1	169	133	132	572	125	2
22	3	3	259	100	281	1 136	158	3
43	10	12	443	156	554	1 889	293	4
89	36	42	618	247	830	2 407	412	5
105	26	84	496	305	739	1 916	403	6
123	16	89	363	604	568	1 417	285	7
202	66	104	1 200	666	1 638	4 717	863	8
8	2	1	86	76	68	286	68	9
15	2	2	122	61	156	597	83	10
22	8	9	242	87	283	968	153	11
50	28	28	336	126	505	1 247	218	12
52	18	39	261	109	413	976	215	13
55	8	25	153	207	213	643	126	14
204	28	127	1 148	879	1 466	4 620	813	15
16	1	—	83	57	64	286	57	16
7	1	1	137	39	125	539	75	17
21	2	3	201	69	271	921	140	18
39	8	14	282	121	325	1 160	194	19
53	8	45	235	196	326	940	188	20
68	8	64	210	397	355	774	159	21
akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung								
296	32	103	1 320	1 465	1 541	885	1 491	22
20	—	—	95	130	58	58	117	23
15	1	—	158	97	140	98	139	24
35	3	3	256	147	261	151	259	25
68	10	11	342	233	383	206	364	26
77	8	40	262	294	363	195	359	27
81	10	49	207	564	336	177	253	28
149	20	46	654	630	784	441	754	29
8	—	—	46	74	31	28	62	30
12	1	—	72	60	72	53	71	31
16	3	3	140	82	129	70	137	32
36	6	7	183	118	230	110	189	33
36	5	22	132	104	196	108	186	34
41	5	14	81	192	126	72	109	35
147	12	57	666	835	757	444	737	36
12	—	—	49	56	27	30	55	37
3	—	—	86	37	68	45	68	38
19	—	—	116	65	132	81	122	39
32	4	4	159	115	153	96	175	40
41	3	18	130	190	167	87	173	41
40	5	35	126	372	210	105	144	42

8. Akute und latente Kindeswohlgefährdungen in Hessen in 2025 nach zu der (Haupt-)Person, von

Lfd. Nr.	Geschlecht der/des Minderjährigen ¹⁾ — Art der Kindeswohlgefährdung	Verfahren mit akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen insgesamt	Mit Angaben zur		
			zusammen	davon	
				Mutter, Adoptivmutter	Vater, Adoptivvater
1	Insgesamt	7 645	6 168	2 976	2 549
2	nur Vernachlässigung	2 487	1 788	1 397	315
3	nur körperliche Misshandlung	997	908	354	455
4	nur psychische Misshandlung	1 898	1 571	372	1 007
5	nur sexuelle Gewalt	185	159	7	75
6	mehr als 1 Gefährdungsart	2 078	1 742	846	697
7	Männlich	3 773	2 999	1 448	1 260
8	nur Vernachlässigung	1 302	924	704	174
9	nur körperliche Misshandlung	501	457	173	229
10	nur psychische Misshandlung	940	773	192	483
11	nur sexuelle Gewalt	57	46	2	27
12	mehr als 1 Gefährdungsart	973	799	377	347
13	Weiblich	3 872	3 169	1 528	1 289
14	nur Vernachlässigung	1 185	864	693	141
15	nur körperliche Misshandlung	496	451	181	226
16	nur psychische Misshandlung	958	798	180	524
17	nur sexuelle Gewalt	128	113	5	48
18	mehr als 1 Gefährdungsart	1 105	943	469	350

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Angabe der Hauptperson, sofern die Gefährdung von mehreren Personen ausgeht.

Geschlecht der/des Minderjährigen, Art und Anzahl der Gefährdungsarten und Angaben der die Gefährdung ausgeht

(Haupt-)Person, von der die Gefährdung ausgeht ²⁾							Ohne Angaben zur Person, von der die Gefährdung ausgeht	Lfd. Nr.
davon								
Stiefmutter, neue Partnerin eines Elternteils	Stiefvater, neuer Partner eines Elternteils	Pflegemutter	Pflegevater	sonstige/-r Verwandte/-r	andere Person			
29	221	19	13	210	151	1 477	1	
—	16	8	1	26	25	699	2	
9	33	2	2	35	18	89	3	
8	98	2	2	57	25	327	4	
1	17	—	4	26	29	26	5	
11	57	7	4	66	54	336	6	
9	119	9	9	100	45	774	7	
—	9	5	1	17	14	378	8	
4	24	1	2	17	7	44	9	
2	52	1	2	31	10	167	10	
—	4	—	3	6	4	11	11	
3	30	2	1	29	10	174	12	
20	102	10	4	110	106	703	13	
—	7	3	—	9	11	321	14	
5	9	1	—	18	11	45	15	
6	46	1	—	26	15	160	16	
1	13	—	1	20	25	15	17	
8	27	5	3	37	44	162	18	

9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025 nach Verwaltungsbezirken, Geschlecht der/des Minderjährigen und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Ausgewählte Stadt	Verfahren			davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		insge- samt	davon Geschlecht des/der Minderjährigen		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾			aber Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	627	345	282	178	9	80	360
2	Frankfurt am Main, Stadt	4 399	2 233	2 166	672	2 036	868	823
3	Offenbach am Main, Stadt	208	117	91	30	67	40	71
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 673	832	841	335	274	304	760
5	Landkreis Bergstraße	622	332	290	32	48	246	296
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 039	522	517	82	79	450	428
7	Landkreis Groß-Gerau	1 010	505	505	285	194	302	229
8	<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	284	145	139	76	46	86	76
9	Hochtaunuskreis	405	202	203	84	89	148	84
10	<i>darunter Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt, Kurstadt</i>	100	51	49	14	14	33	39
11	Main-Kinzig-Kreis	623	285	338	111	130	153	229
12	<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	171	90	81	13	19	40	99
13	Main-Taunus-Kreis	308	163	145	19	20	73	196
14	Odenwaldkreis	273	152	121	25	29	89	130
15	Landkreis Offenbach	1 122	549	573	118	325	341	338
16	Rheingau-Taunus-Kreis	462	208	254	41	4	151	266
17	Wetteraukreis	824	430	394	216	95	260	253
18	Regierungsbezirk Darmstadt	13 595	6 875	6 720	2 228	3 399	3 505	4 463
19	Landkreis Gießen	1 108	575	533	280	35	378	415
20	<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	489	250	239	223	31	110	125
21	Lahn-Dill-Kreis	837	429	408	96	67	324	350
22	<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	201	114	87	40	27	54	80
23	Landkreis Limburg-Weilburg	837	424	413	61	11	399	366
24	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1 042	536	506	59	168	367	448
25	<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	294	160	134	25	50	57	162
26	Vogelsbergkreis	373	182	191	43	18	92	220
27	Regierungsbezirk Gießen	4 197	2 146	2 051	539	299	1 560	1 799
28	Kassel, documenta-Stadt	533	282	251	199	86	132	116
29	Landkreis Fulda	458	234	224	56	49	147	206
30	<i>darunter Fulda, Stadt</i>	53	25	28	1	2	26	24
31	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	382	178	204	61	—	100	221
32	Landkreis Kassel	785	391	394	101	187	283	214
33	Schwalme-Eder-Kreis	472	240	232	35	93	104	240
34	Landkreis Waldeck-Frankenberg	486	259	227	73	60	154	199
35	Werra-Meißner-Kreis	641	335	306	124	56	158	303
36	Regierungsbezirk Kassel	3 757	1 919	1 838	649	531	1 078	1 499
37	Land Hessen	21 549	10 940	10 609	3 416	4 229	6 143	7 761

¹⁾ Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2025

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Verfahren insgesamt	davon nach der/den bekannt				
			Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungs- stelle	Kindertages- einrichtung/ -pflegeperson	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungshilfe
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	627	9	8	31	9	26
2	Frankfurt am Main, Stadt	4 399	339	44	178	103	269
3	Offenbach am Main, Stadt	208	9	3	13	4	9
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 673	155	24	110	29	47
5	Landkreis Bergstraße	622	26	6	35	4	30
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 039	22	8	51	36	50
7	Landkreis Groß-Gerau	1 010	41	11	24	60	39
8	Hochtaunuskreis	405	22	5	21	13	20
9	Main-Kinzig-Kreis	623	75	3	21	7	28
10	Main-Taunus-Kreis	308	5	6	13	3	13
11	Odenwaldkreis	273	6	4	25	5	15
12	Landkreis Offenbach	1 122	30	8	68	25	80
13	Rheingau-Taunus-Kreis	462	38	—	24	9	13
14	Wetteraukreis	824	25	4	33	5	29
15	Regierungsbezirk Darmstadt	13 595	802	134	647	312	668
16	Landkreis Gießen	1 108	29	8	97	23	21
17	Lahn-Dill-Kreis	837	45	6	39	21	20
18	Landkreis Limburg-Weilburg	837	18	1	41	—	11
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1 042	65	5	33	11	44
20	Vogelsbergkreis	373	26	10	15	10	6
21	Regierungsbezirk Gießen	4 197	183	30	225	65	102
22	Kassel, documenta-Stadt	533	12	3	34	14	24
23	Landkreis Fulda	458	18	1	14	4	18
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	382	30	6	8	8	24
25	Landkreis Kassel	785	30	6	29	21	56
26	Schwalm-Eder-Kreis	472	8	9	15	7	14
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	486	22	4	22	30	27
28	Werra-Meißner-Kreis	641	76	5	18	10	44
29	Regierungsbezirk Kassel	3 757	196	34	140	94	207
30	Land H e s s e n	21 549	1 181	198	1 012	471	977

nach bekannt machenden Institutionen oder Personen auf regionaler Ebene

machenden Institution oder Person/en									Lfd. Nr.
Schule	Hebamme/ Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt/ u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staatsan- waltschaft	Eltern(-teil)/ Personen- sorge- berechtigte/-r	Minder- jährige/-r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme/-r Melder/-in	Sonstige	
49	161	189	32	29	5	37	27	15	1
502	133	1 528	404	78	133	154	332	202	2
47	18	30	13	4	4	13	34	7	3
230	62	394	122	54	60	166	158	62	4
59	23	176	59	13	25	53	86	27	5
117	36	338	55	29	50	75	128	44	6
154	43	320	85	54	21	30	80	48	7
91	22	111	27	5	5	16	23	24	8
89	22	176	16	49	31	37	40	29	9
39	4	137	13	7	7	28	24	9	10
40	19	75	9	1	7	17	40	10	11
152	46	473	76	22	22	38	65	17	12
67	25	66	18	10	35	24	101	32	13
106	26	316	20	7	27	52	142	32	14
1 742	640	4 329	949	362	432	740	1 280	558	15
211	97	241	88	22	48	75	100	48	16
61	33	239	76	20	46	40	158	33	17
122	45	297	34	12	27	35	153	41	18
96	107	247	125	21	41	54	137	56	19
48	12	54	33	14	23	31	78	13	20
538	294	1 078	356	89	185	235	626	191	21
99	20	140	57	9	19	55	31	16	22
38	7	115	71	9	32	33	52	46	23
19	10	116	30	6	13	39	70	3	24
134	51	147	69	4	15	20	185	18	25
61	11	129	44	10	35	56	56	17	26
58	27	102	41	7	40	26	68	12	27
66	92	118	5	8	14	25	143	17	28
475	218	867	317	53	168	254	605	129	29
2 755	1 152	6 274	1 622	504	785	1 229	2 511	878	30